

Liebe Delegierte,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

sehr geehrte Damen und Herren,

viele unserer Betriebe haben nach Einführung des neuen Mehrwertsteuersatzes von 7% auf Übernachtungsleistungen nachweislich investiert.

Die bestehenden Förderprogramme in unserem Bundesland haben ein Übriges dazu getan, insbesondere das Regionale Landesförderprogramm, welches unser Landesverband in 2008 bereits initiiert hatte.

Das investiert wurde, ist zwischenzeitlich unbestritten.

Mittel wurden durch diese Steuergerechtigkeit für unsere Betriebe frei und viele haben sich auf den Weg gemacht, Ihren Qualitätsanspruch zu heben und diese freien Mittel in neue Maßnahmen zu Gunsten ihrer Betriebe umzusetzen.

Mit großem Bedauern mussten wir jedoch vernehmen, dass bestimmte Politiker in Land und Bund diese für unsere Branche sehr wichtige Entscheidung zurücknehmen wollen und die Entscheidung gar als Fehler bezeichnet haben.

Wir – unsere Übernachtungsbetriebe in Rheinland-Pfalz - haben unser Wahlversprechen eingehalten.

Nun ist es klar und deutlich Sache der Politik, Wort zu halten:

Diese Steuerentlastung muss Bestand haben – und zwar dauerhaft!

Es kann nicht sein, dass nach kaum 1 Jahr hier erneute Diskussionen losbrechen!

Unsere Betriebe brauchen Planungssicherheit!

Nur mit einer wirklichen Verlässlichkeit in den Bestand dieser Steuergerechtigkeit können am Markt weiterhin Erfolge im Investitionsbereich in der Tiefe erzielt werden.

Dies muss auch der Politik klar sein! Haushaltsfragen hin oder her!

Der Mediendruck – bei Verabschiedung des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes sehr deutlich zu spüren – hat aus meiner Sicht inzwischen etwas nachgelassen.

Ein Grund sicherlich: die unbestrittenen Investitionen und neuen Jobs in unserer Branche sowie das neuerliche Anspringen unseres Wirtschaftsmotors in Deutschland, damit einhergehend viele Aufträge unserer Branche in den Handel und das Handwerk.

Die FDP Rheinland-Pfalz spricht in ihrer Wahlstellungnahme von nachweislichen Investitionen in der Größenordnung von 700 Mio. € und 5700 neu geschaffenen Arbeitsstellen durch unsere Übernachtungsbranche, bisher!

Dies sind Erfolge allein durch unsere Beherbergungsbetriebe.

Nicht auszudenken, was erreicht worden wäre, wenn auch die Gastronomie zeitgleich entlastet worden wäre!

Kaum greifen die steuerlichen Entlastungsmaßnahmen der Bundesregierung, droht jedoch neues Ungemach: Das neue Investitionsverhalten unserer Beherbergungsbetriebe wird gefährdet seitens neuer Abgaben der Kommunen.

Mit Bettensteuern und Kulturförderabgaben wird versucht, unseren Beherbergungsbetrieben die Möglichkeiten der Qualitätsinvestition abspenstig zu machen, um selbst die Stadtsäckel mit solchen Steuern und Abgaben zu füllen bzw. in einer Vielzahl von Fällen marode Kommunalhaushalte etwas zu verbessern.

Selbstverständlich wehren wir uns hiergegen mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln. Derzeit laufen gegen die Städte Trier und Bingen Normenkontrollverfahren vor dem Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz in Koblenz.

Wohl bereits Ende Mai 2011 wissen wir in diesen rechtlichen Auseinandersetzungen mehr. Wir können nur hoffen, dass das Gericht die beiden Satzungen in Trier und Bingen als verfassungswidrig verwirft, da ansonsten viele weitere Kommunen zur Einführung einer solchen Steuer in den Startlöchern stehen.

In Anbetracht der Höhe der hier geltend gemachten Steuerbeträge seitens der Kommunen, ist klar, dass bei Rechtmäßigkeit solcher Satzungen das Investitionsverhalten vieler Betriebe nachhaltig negativ beeinflusst sein wird.

Dies wäre ein aus unserer Sicht schlechtes Signal für unsere Branche.

4 uns vorliegende Rechtsgutachten geben unserer Verbandsforderung auf Verfassungswidrigkeit solcher Satzungen recht! Wir gehen insoweit optimistisch in diese rechtliche Auseinandersetzung und hoffen, dass unsere Juristen am Ende Recht behalten werden.

Natürlich setzen wir uns auch für die Einführung des reduzierten Mehrwertsteuersatzes auf Gastronomieleistungen ein. Die im Koalitionsvertrag vereinbarte Fachkommission ist zwischenzeitlich auf Bundesebene zusammengestellt.

Es ist offensichtlich: es ist kein leichtes Unterfangen, angesichts der bereits gegenüber den Übernachtungsbetrieben massiven Kritik vieler Medien, unsere politischen Freunde von der Notwendigkeit zu

überzeugen, auch im Gastgewerbe die Steueranpassung vorzunehmen.

Für Politiker ist dieses Thema leider zu oft „verbrannte Erde“, da das Stimmungsbild vieler Verbraucher - zugleich Wähler - durch fehlerhafte Berichterstattungen negativ beeinflusst ist.

Dennoch: es muss gelingen, auch den Bereich der Gastronomie nachhaltig zu entlasten! Die Gastronomie betrifft rund 75% unserer Betriebe am Markt, nicht zu vergessen, dass zusätzlich sehr viele Beherbergungsbetriebe natürlich auch über ein Restaurant verfügen. Nicht auszumalen, wenn wir auch hier einen Erfolg letztlich verbuchen könnten! Dies wäre ein wirklicher zusätzlicher Wirtschafts- und Jobmotor!

Es hätte unmittelbar viele Investitionen und Neuanstellungen in unserer Branche zur Folge.

Wir werden nicht müde, unseren Landes- und Bundespolitikern auf die enormen Möglichkeiten und sehr positiven Auswirkungen einer solchen Entlastung hinzuweisen.

Seitens des Bundesverbandes werden am 04.04.2011 auf dem nächsten großen Vorstand weitere Maßnahmen beschlossen werden, die unsere Gastronomie im richtigen Licht der Politik gegenüber positionieren sollen. Es wird eine Image-Kampagne gestartet werden, die auf die wirtschaftliche Bedeutung unserer Branche, die

Gastfreundlichkeit und kulinarische Qualität unseres Landes abzielen wird.

Dies bedarf in Rheinland-Pfalz natürlich auch der Bereitstellung entsprechender Ressourcen.

Am letzten Delegiertentag vor rund 1 Jahr haben Sie – liebe Delegierte – die Kriegskasse mit einem Sonderbeitrag gefüllt.

Dazu an dieser Stelle nochmals meinen herzlichen Dank!

Diese Mittel werden jetzt in der Tat benötigt, damit wir auch bei uns eine sehr gute Kampagne führen können und gegenüber unseren Kritikern effektive Überzeugungsarbeit leisten können.

Also auch hier werden wir kämpfen:

- für die Verbesserung der Rahmenbedingungen,
- für die Steigerung der Qualität in unserem Land
- für den reduzierten MwSt.-Satz im Gastgewerbe!

Ein wichtiger Entlastungsschritt in die richtige Richtung konnte zwischenzeitlich seitens unseres Landesverbandes im Bereich der Außengastronomie erzielt werden!

Der viel genannte § 4 Absatz 4 Landesimmissionsschutzgesetz hat eine Änderung widerfahren.

Nunmehr ist es unseren Kommunen möglich, von den ursprünglich starren Regelungen flexibel abzuweichen! Diese Möglichkeit bestand bisher nicht, so dass diese Öffnung unseren Gästen mehr Gastfreundschaft verspricht! Voraussetzung hierfür: die Kommunen müssen mitspielen!

Im Rahmen des touristischen Schulterschlusses, der – initiiert durch unseren Landesverband - institutionsübergreifend geübt wird, sollte und muss es möglich sein, auf der nunmehr regionalen Ebene verlängerte Außengastronomiezeiten hinzubekommen.

Die für die Ausweitung so notwendige Grundlage ist geschaffen. Nunmehr muss es umgesetzt werden.

Der rheinland-pfälzische Städtetag hatte der neuen Regelung von § 4 Absatz 4 Landesimmissionsschutzgesetz ebenfalls vorab zugestimmt. Eine positive Grundhaltung ist damit auch bei unseren Kommunen gegeben. Also muss es jetzt unsererseits heißen:

Rann an die Oberbürgermeister, Bürgermeister und Verbandsbürgermeister! Das Gespräch suchen, Grenzen ausloten und dann umsetzen, damit wir im Sommer unseren Gästen über 22.00 Uhr bzw. 23.00 Uhr hinaus in unserem touristisch geprägten Rheinland-Pfalz Gastfreundschaft bieten können.

Dies sollte im Vorfeld der Bundesgartenschau 2011 unseren Kommunen nicht so schwer fallen.

Ein solch tolles Ereignis wie die Bundesgartenschau in Koblenz kommt zu uns zur richtigen Zeit!

Wir als Gastgeber wollen beweisen, dass unser Rheinland-Pfalz – speziell Koblenz - tolle Gastgeberqualitäten bietet und wir diese gebotene Chance nutzen werden, eine einmalige Werbung für den Romantischen Rhein und das gesamte nördliche Rheinland-Pfalz zu platzieren.

Rheinland-Pfalz ist ein Tourismusland! Immer mehr kommunale Vertreter begreifen inzwischen, dass der Tourismus eine starke Wirtschaftskraft beinhaltet! Hieran müssen wir weiter arbeiten! Es ist Überzeugungsarbeit zu leisten!

Ein wichtiger Leuchtturm, um die Glaubwürdigkeit unseres Verbandes und seines Bekenntnisses zum Qualitätstourismus zu untermauern, steht zwischenzeitlich in Bad Kreuznach!

Ein besonderes Highlight im Rahmen unserer Verbandstätigkeit war und ist zweifelsohne der Aufbau und die öffentlichkeitswirksame Platzierung unseres DEHOGA Zentrums in Bad Kreuznach.

Es ist einfach – erlauben Sie mir an dieser Stelle diesen Ausdruck – „geil“ zu sehen, was hier passiert!

Das DEHOGA Zentrum ist nicht nur voll funktionsfähig geworden - Die

Landesgeschäftsstelle leistet eine Klasse Arbeit! -, darüber hinaus ist bereits nach so kurzer Zeit unsere DEHOGA Akademie der Gastlichkeit in Rheinland-Pfalz platziert!

Über 70 Tageskurse, Kooperationsbörsen und Workshops werden bereits in 2011 durchgeführt. Ein Wahnsinnsprogramm!

Lieber Gereon Haumann, lieber Landesverbandspräsident, dazu meinen herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle!

Dieses Zentrum kommt natürlich nachhaltig unseren Betrieben im Rheinland zugute.

Über 1000 Absolventen sollen bereits in 2011 die Akademie durchlaufen! Ein gutes Ziel! Aber ich glaube, bei dem Engagement welches du, lieber Gereon, Sie – lieber Herr Landoll, sowie das restliche Team an den Tag legen, wird dieses Ziel umgesetzt werden, genauso, wie die vielen anderen Schritte, die wir bereits erfolgreich von Euch in den letzten beiden Jahren sehen durften!

Frau Kathrin Wahl wird uns später seitens des Landesverbandes das Programm der DEHOGA Akademie für 2011 näher vorstellen.

Ein weiteres TOP-Highlight ist sicherlich das Projekt „Aktion Fit für die Zukunft“, welches seitens des Landesverbandes aufgelegt wurde.

Unserer Frau Dr. Britta Stolberg-Schloemer ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für die hervorragende Arbeit, die im Rahmen dieses Projektes umgesetzt wird.

Der Landesverband hat hier ein Programm geschaffen, welches nicht nur eine TOP-Referenz an unsere touristischen Mitstreiter ist, sondern auch eine echte Hilfestellung für unsere Betriebe bietet.

Derzeit werden in 2011 62 Betriebe gecoacht. Ein Beraterteam mit 7 Beratungsfirmen steht unseren Betrieben zur Verfügung. Frau Stolberg-Schloemer wird später das Projekt in seiner derzeitigen Phase nochmals umfassend darstellen. Auch dazu vorab bereits meinen herzlichen Dank!

Der Landesverband hat in den letzten beiden Jahren einen äußerst positiven Wandel genommen.

Dies – liebe Delegierte – haben Sie sicherlich selbst auch bereits festgestellt.

Ob DEHOGA-Report, VIP-Emailing und Newsletter, Internet, Web-Magazin, Web 2.0, usw.

Die Medien des DEHOGA Rheinland-Pfalz haben inzwischen eine ganz andere Reichweite und Schlagkraft!

Unser Landesgeschäftsführer Herr Ralf Landoll wird uns hierzu später Näheres erzählen. Auch hierzu vorab bereits meinen herzlichen Dank!

Auch dies wird sicherlich ein sehr interessanter Baustein unseres Landesverbandes sein, den

es absolut lohnt, ihn einmal separat vorzustellen.

Ein weiterer wichtiger Baustein ist natürlich die Arbeit mit den vielen neuen Kooperationspartnern, die wir – innerhalb 1 Jahres! – gewinnen konnten.

Wenn ich das richtig sehe, sind dies inzwischen über 40 Partner, die uns nachhaltig unterstützen!

Ob C-Gro-Rabatt, AlSCO-Bestpreisgarantie, Flore-Lebensmittelhygiene-Check, und, und, und!

Auch auf diesem Gebiet, welches sich unmittelbar vorteilhaft bei unseren Betrieben auswirkt, lohnt es sich einmal genauer hinzuschauen. Insoweit freue ich mich, dass zu diesem Thema uns Frau Doriane Schmitt seitens des Landesverbandes später ein genaueres Bild liefern wird. Auch hierzu meinen herzlichen Dank vorab!

Von absoluter Wichtigkeit ist natürlich unsere Jugendarbeit, die wir in unserem Verband so positiv in Szene setzen können.

Auf der Landesverbandsebene wurde unser Vizepräsident Dirk Melsheimer zum Vorsitzenden der neuen Fachgruppe „Bildung und Ausbildung“ zum Fachgruppenvorsitzenden bestimmt. Hierzu meinen herzlichen Glückwunsch!

Die regionalen Wettbewerbe in unserem DEHOGA Rheinland haben wir sehr erfolgreich durchgeführt. Du, lieber Dirk, hast hier sehr positiv mitgewirkt! Aber wie könnte es

als prämierter Ausbilder des Jahres auch anders sein? Nochmals auch an dieser Stelle meinen herzlichen Dank!

Unsere Sieger stehen insoweit fest und werden entsprechend an den Landesjugendmeisterschaften am 14.06.2011 in Mainz teilnehmen.

Auch dieser Event, da bin ich mir sicher, wird hervorragend werden!

Natürlich gab es auch im Wirkungsbereich unserer Geschäftsstelle in Koblenz wesentliche Änderungen:

Zwischenzeitlich konnten wir unsere EDV-Anlage soweit aufrüsten und unsere Datenbanken so ergänzen, dass nunmehr alles zu unserer Zufriedenheit läuft. Ausstehende Daten werden telefonisch abgearbeitet und vervollständigt.

Neue Rahmenverträge zugunsten unserer Mitglieder konnten abgeschlossen werden:

Mit der Verlagsgruppe „Medien erleben“ und dem Trierischen Volksfreund wurden neue Konditionen ausgehandelt. Dies gilt auch für die Unternehmen KEVAG und RWE.

Die Zusammenarbeit mit den Rechtsanwälten Caspers & Mock hat sich bewährt. Für eine professionelle Rechtsberatung ist insoweit gesorgt.

Mit der Fa. Credit-Reform haben wir unsere Kontakte intensiviert.

Unsere Frau Reif-Lettke wird hierzu später näher eingehen.

Im Bereich unseres angestellten Personals haben sich folgende Veränderungen ergeben: Frau Bernhard-Wassily sowie Frau Kohlhaas haben uns zum Ende letzten, Beginn dieses Jahres zum Ablauf ihrer jeweiligen Probezeit verlassen.

Die Mitgliederwerbung – bei der auch obige Damen integriert waren - hatte im letzten Jahr nicht den Erfolg, den wir uns alle gewünscht hätten.

Mit den Aktionen, die wir beim letzten Delegiertentag verabschiedet haben, hatten wir uns mehr erhofft. Nennenswerte Erfolge konnten in diesem Bereich nicht erzielt werden.

Daher bestand aus Sicht unseres Regionalverbandes akuter Handlungsbedarf.

Seitens unseres Präsidiums Rheinland haben wir beschlossen, zukünftig die Mitgliederwerbung einheitlich durch den Landesverband und dessen jeweilige Kooperationspartner durchzuführen.

Zu weiteren Details wird unser Landesverbandspräsident Gereon Haumann später ausführen.

Auch hier bietet uns unser Landesverband eine effektive Unterstützungsmöglichkeit an und in unserem Präsidium waren wir uns sicher, dass auch diese Verlagerung der Mitgliederwerbung einen wichtigen Schritt zum gemeinsamen Erfolg beinhalten wird.

Unser Verband muss und wird an Schlagkraft in Rheinland-Pfalz weiter zunehmen!

In vielen Gesprächen haben wir unsere Positionen dargelegt und für unsere Betriebe gekämpft und erfolgreiche Lobby-Arbeit gemacht.

Diesbezüglich nochmals Dank an den Landespräsidenten Gereon Haumann, der viele persönliche Gesprächstermine, an denen ich zum Teil dabei sein konnte, mit unserem Landesverband initiiert hat:

Persönliche Gesprächspartner des DEHOGA waren auf Rheinland-Pfalz-Ebene unter anderem:

Ministerpräsident Kurt Beck, u.A. bei einer Rheinsteigwanderung

Wirtschaftsminister Hendrik Hering, zuletzt bei der ITB

Arbeitsministerin Malu Dreyer,

Kultusministerin Doris Ahnen,

Umweltministerin Margit Conrad,

Innenminister Peter Bruch,

Staatssekretär Prof. Dr. Siegfried Englert,

zuletzt bei der Sterneverleihung in Häcker`s Kurhotel

Staatssekretär Alexander Schweitzer,

Staatssekretär Roger Lewentz,

Parteivorsitzende der CDU Julia Klöckner,

Fraktionsvorsitzender der CDU Christian Baldauf,

Partei- und Fraktionsvorsitzender der FDP Herbert Mertin,

Parlamentarischer Geschäftsführer der FDP
Günter Eymael,
und, und, und!

Die Liste ist erfreulich lang!

Wir freuen uns sehr darüber, dass unser
Verband zwischenzeitlich über hervorragende
Kontakte verfügt!

Dies zeigt deutlich, dass wir mit unserem
Verband an Stellenwert gewonnen haben!

Sicherlich in erster Linie ein Verdienst unseres
Landesverbandspräsidenten Gereon
Haumann!

Es macht einfach Spaß zu sehen, wie sich die
Dinge mehr als positiv für unsere Branche
entwickeln.

Wir im Regionalverband Rheinland
unterstützen mit Nachdruck diese
Verbandspolitik.

Einen besonderen Dank darf ich insoweit auch
unserer Vizepräsidentin Marion Wenzel und
unserem Vizepräsidenten Dirk Melsheimer
aussprechen. Beide sind voller Tatendrang für
unseren Verband und bringen sich nachhaltig
in die Verbandsarbeit ein.

Gleiches trifft auf unseren neuen
Schatzmeister Joachim Mehlhorn zu.

Es macht Spaß in einem solch guten Team zu
arbeiten.

Bei dir - lieber Kajo Elbern - darf ich mich an
dieser Stelle nochmals herzlich für die für den
Verband geleistete Arbeit als Schatzmeister
und geschäftsführendes Präsidiumsmitglied
bedanken. Du hast die Geschicke unseres

Verbandes über viele Jahre mit gelenkt und großen Anteil daran, dass wir nunmehr eine solch positive Entwicklung nehmen. Nunmehr hast du das verantwortungsvolle Amt des Schatzmeisters an unseren Joachim Mehlhorn übergeben und ich darf dir sagen, auch er macht seine Sache sehr sehr gut!

Neu in unserer Kreisvorsitzendenrunde ist Herr Wilfried Orsowa gewählt, den ich sehr herzlich auch von dieser Stelle aus als neuen Kreisvorsitzenden des Kreisverbandes Rhein-Lahn begrüße.

Selbstverständlich bedanke ich mich auch bei unserer hauptamtlichen Hauptgeschäftsführerin Frau Christiane Reif-Lettke für die geleistete Arbeit.

Herr Vogt, Frau Stenshorn, Frau Leidinger, Herr Kuich und Frau Neumann machen hier ebenfalls eine sehr gute Arbeit. Auch ihnen daher meinen herzlichen Dank.

Ebenso gilt mein Dank auch Herrn König unserem Steuerberater für die hervorragende Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank auch nochmals an unsere Geschäftsstelle des Landesverbandes mit unserem Landesgeschäftsführer Ralf Landoll, Projektmanagerin Britta Stolberg-Schloemer sowie den beiden Mitarbeiterinnen Frau Doriane Schmitt und Frau Kathrin Wahl.

Wir freuen uns, ein solch schlagkräftiges Team in Bad Kreuznach zu wissen!

Schon heute praktizieren wir eine gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Mitglieder !

Lieber Gereon! Sehr geehrter Herr Landespräsident!

Abschließend noch ein Wort zu dir:

Lass uns gemeinsam das Jahr 2011 nutzen, um die Weichen für die Fusion unseres Regionalverbandes auf den Landesverband für das Jahr 2012 zu stellen!

Ich bin fest davon überzeugt, dass es mit dieser Fusion noch besser zum Wohle des DEHOGA in Rheinland-Pfalz und unseren Mitgliedern werden wird!

Die Vorteile und Synergien – die eine solche Fusion bietet – sind uns allen klar! Lass uns diese Sache angehen und in die Tat umsetzen, zum Wohle unseres DEHOGA in Rheinland-Pfalz.

In diesem Sinne:

Liebe Delegierte! Unterstützen Sie die Arbeit unseres Verbandes und finden Sie heute die guten Beschlüsse, die es braucht, um weitere Schlagkraft für unsere Branche zu entwickeln.

Vielen Dank!

